



**Frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!**

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,
das Team der IG Metall Oberberg wünscht euch allen eine wunderschöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019. Wir danken euch herzlich für die Unterstützung im abgelaufenen und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit im kommenden Jahr.

**Werner Kusel, Norbert Lenski,
Haydar Tokmak, Simon Stefer,
Birgit Lange, Sabine Bernd,
Renate Hüls, Ricarda Sauerermann**



►TERMINE

- 5. Dezember: Nebenstelle Südkreis
- 7. Dezember: Büro geschlossen (interne Betriebsversammlung)
- 10. Dezember: Tagesseminar Vertrauensleute Metalsa
- 11. Dezember: Ortsvorstand
- 11. Dezember: Delegiertenversammlung

Rentenberatung

Termine nach telefonischer Anmeldung

Büro geschlossen

- 21. bis 28. Dezember (Weihnachtsferien)

IG Metall dankt ihren 468 Jubilaren

Feier mit zeitgeschichtlichem Hintergrund, Musik und Bewirtung

Mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Demokratie und Mitbestimmung: Für diese Ziele haben sich die Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall in Jahrzehnten erfolgreich eingesetzt. In seiner Rede zur Jubilarfeier im Bergneustädter Krawinkelsaal machte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Gummersbach Werner Kusel jedoch deutlich, dass der Kampf weitergeht, dass Gewerkschaften auch in Zukunft gebraucht werden – um den Arbeitenden Respekt zu verschaffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Mit Mut und Zuversicht Der Zweite Bevollmächtigte Frank Meier schlug zur Begrüßung den Bogen vom Krawinkelsaal zur gleichnamigen Textilfabrik, die 1806 gegründet wurde – als 16-Stunden-Tage und Kinderarbeit noch »normal« waren. Bürgermeister Wilfried Holberg hieß die Metaller in Bergneustadt willkommen und rief dazu auf, die Herausforderung der Digitalisierung mit Mut und Zuversicht anzugehen.

Hungerwinter und Aufbruch Beginnend im Jahr 1948, als die Kriegsfolgen noch allgegenwärtig waren, rollte Werner Kusel anschließend ein Panorama der Jahre auf, in denen die Jubilare in die Gewerkschaft eingetreten waren. Da war vom »Hungerwinter«, der Berliner Luftbrücke, aber auch der Neugründung der IG Metall die Rede (1948), von der Ankunft der ersten »Gastarbeiter« und dem Wachstum der oberbergischen IG Metall auf über 10 000 Mitglieder (1958), von der Studentenbewegung und der Durchsetzung der 40-Stunden-Woche (1968).

18 000 Jahre in der Gewerkschaft engagiert

Insgesamt 468 Mitglieder der IG Metall Oberberg, die für 18 000 Jahre Gewerkschaftserfahrung stehen, feierten in diesem Jahr ein Jubiläum: Für 70 Jahre Treue wurden 14 Jubilare geehrt, für 60 Jahre 28, für 50 Jahre 71, für 40



Einer der letzten oberbergischen Werkchöre, das Dominalquartett von Kind & Co., stimmte musikalisch auf das Abendessen ein. Später spielte »Late Night Special« zum Tanz auf.

Erfolgreicher Streik Weiter ging es mit einem Hinweis auf den Terror der Rote-Armee-Fraktion, mit der Erinnerung an den erfolgreichen dreiwöchigen Streik und die neue Rekordmarke von 12 500 IG Metall-Mitgliedern (1968). Schließlich kam Kusel unter der Jahreszahl 1983 auf Kanzler Helmut Kohl, auf die Abwicklung der DDR-Industrie und auf die ersten Terroranschläge gegen ausländische Mitbürger zu sprechen. Damals hatte die IG Metall Oberberg fast 15 600 Mitglieder und wurde

von Rolf Dresbach geleitet, der jetzt für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde.

Appell an Arbeitgeber An Herausforderungen werde es auch in Zukunft nicht fehlen, schloss Kusel seine Ansprache. Dazu nannte er die demografische Entwicklung, Industrie 4.0, Leiharbeit und Werkverträge. Die Arbeitgeber rief er auf, den derzeit rund 1700 Anträgen auf individuelle Arbeitszeitverkürzung zügig stattzugeben.



Als Dank für langjährige Treue erhielten 13 Frauen Blumensträuße. Auch der frühere Bevollmächtigte Rolf Dresbach und Ortsvorstands-Mitglied Thomas Geilhaupt (40 Jahre in der IG Metall) wurden bedacht.

Jahre 189 und für 25 Jahre 166. Stellvertretend für alle anderen wurden 13 Frauen (oben im Bild) mit Blumensträußen bedacht: Inge Hafner, Sabine Heimann, Annelie Miebach, Gabriele Migendt, Birgit Pflitsch-Becker, Bri-

gitte Rosalia, Grozda Trivic und Siglind Wermann (40 Jahre) sowie Kornelia Kormann, Sandra Krueger, Susanne Proschmann, Altun Sayilgan und Ortsvorstands-Mitglied Ute Schüller (25 Jahre).